

## Wiener Vorlesungen – Türöffner einer forschungsbasierten Öffentlichkeit

www.vorlesungen.wien.at

seit Mai 1987 · fokussiert · pointiert · kritisch · am Puls der Zeit  
Vorträge · Diskussionen · Publikationen · TV-Serien · Videos

**Aufklärung** statt Vernebelung  
**Differenzierung** statt Vereinfachung  
**Analyse** statt Infotainment  
**Utopien** statt Fortschreibung  
**Tiefenschärfe** statt Oberflächenpolitik  
**Empathie** statt Egomane  
**Widerspruch** statt Anpassung  
**Auseinandersetzung** statt Belehrung  
**Werte** statt „anything goes“  
**Gestaltungswille** statt Fatalismus

Gerade war es April 1987. Die Stadt wollte von ihrer Kulturabteilung aus die Potentiale ihrer hohen Schulen im Hinblick auf die Stadtkultur ermitteln und veranstaltete ein Symposium „Wien – die Stadt und die Wissenschaft“. Festredner war der Nestor der deutschsprachigen Sozialwissenschaften, der Herausgeber der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, René König. Er hielt den Festvortrag und gab der Stadt den Rat, ihre Universitäten „einzunisten“. René König, der einige Male Gastprofessor in Wien war, wusste von dem gebrochenen Verhältnis von universitärer und intellektueller Kultur einerseits und Stadt Wien andererseits. Bis Anfang der 70er-Jahre dachte man beim Wort Universität nur an die Alma Mater Rudolphina am Dr. Karl Lueger-Ring 1. Sie war konservativ, hatte keine Identität im Sinne einer Corporate Identity und Barrieren gegenüber der städtischen Öffentlichkeit. Bürgerinnen und Bürger, die nicht dort arbeiteten oder studierten, hatten den Eindruck, man würde sie beim Eingang zur Aula dazu auffordern, sich auszuweisen – „Legitimieren Sie sich!“.

Seit den 80er-Jahren hat sich in einem immer dynamischer werdenden Prozess alles verändert. Heute gibt es in Wien neben der Universität Wien 19 Universitäten, Privatuniversitäten und Fachhochschulen, die den Universitätsstandort Wien bilden. Die Universität Wien hat eine neue Adresse, die ein Zeichen für ihre neue Integration in die Stadt ist: Universitätsring 1.

Wien identifiziert sich mit seinen Universitäten, die Universitäten mit ihrer Stadt. Die Wiener Vorlesungen haben diese Entwicklung stimuliert und begleitet. Es sei nur darauf hingewiesen, dass die Universitäten, ihre Strukturen, Curricula und Themen seit annähernd 20 Jahren von den Wiener Vorlesungen vor Ort vorgestellt wurden. Eingemeindung und Einnistung waren und sind erfolgreich. Die Universitätsstadt entfaltet sich zwischen ihren beiden Universitätscampussen im Alten Allgemeinen Krankenhaus und im 2. Bezirk neben dem Prater.

Aus dem Festvortrag von René König sind mittlerweile 1 400 Wiener Vorlesungen mit 6 000 ReferentInnen geworden. Die Wiener Vorlesungen waren „Türöffner“ für ein neues Wissenschaftsinteresse, das das Fundament der Wissenschafts- und Forschungsstadt Wien ist. Sie haben ein öffentliches Interesse an Wissenschaft geweckt. In der in mancher Hinsicht bis in die 80er-Jahre formkonservativen Stadt Wien galt die Einschaltung von WissenschaftlerInnen in öffentliche Debatten als unadäquat, ja als unfein. Das hat sich diametral verändert. Auch in der Wissenschaft gilt die „Ökonomie der Aufmerksamkeit“, was bedeutet, dass nur wahrgenommen wird, wer etwas Wichtiges zu sagen hat.

WissenschaftlerInnen glänzen gegenwärtig weniger durch formale akademische Ehrungen, denn durch erfolgreiche Forschungsarbeit; interessante Ergebnisse und die daraus resultierenden Publikationen sind das Entscheidende. Die Wiener Vorlesungen bieten eine Bühne zur Präsentation aktueller Forschungsergebnisse; und diese Bühne wird mit großem Interesse von einem immer noch wachsenden Publikum (vor Ort und im Fernsehen) angenommen.

Die Wiener Vorlesungen dokumentieren ihre Arbeit in einer umfangreichen Bibliothek in neun Buchreihen. Eine TVthek ist im Entstehen. Eine der Buchreihen, in der bereits 20 Bände erschienen sind, hat den für die Wissensarbeit der Stadt paradigmatischen Titel „Enzyklopädie des Wiener Wissens“. Der erste Band dieser Reihe, der die Geschichte der Wiener Volkshochschulen beschreibt, trägt den Titel „Geistige Stadterweiterung“. Dieser Titel kann auch für die gesamte aktuelle Bildungsarbeit der Wissens- und Wissenschaftsarbeit der Stadt Wien Gültigkeit beanspruchen.

Die Wiener Vorlesungen bieten einen Einblick in die wissenschaftlichen Werkstätten, sie zeigen die Wege der Forschung, die bisweilen auch Umwege oder Sackgassen sein können. Sie bieten Erklärungen und Orientierungen. Die Wiener Vorlesungen berichten über neueste Ergebnisse und nützliche Anwendungen der Wissenschaften und zeigen aber auch, wie Wirtschafts-, Gesellschafts- und Politikwandel die Welt verändert. Die Grundaufgabe der Wiener Vorlesungen ist die Beantwortung der Frage: „In welcher Welt leben wir?“

*Hubert Christian Ehalt*

## Wiener Vorlesungen – Termine, Namen, Themen 2013

Dienstag, 15. Jänner 2013

### **Alles nur Spiel? Zu Gesellschaft und Spiel**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Ernst Strouhal

Moderation: Anna Soucek, MA

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Wien Museum anlässlich dessen Ausstellung „Spiele der Stadt. Glück, Gewinn, Zeitvertreib“



Kulturhistoriker Ernst Strouhal hat in seiner Wiener Vorlesung „Alles nur Spiel?“ anlässlich der Ausstellung „Spiele der Stadt“ des Wien Museums das Verhältnis von Gesellschaft und Spiel beleuchtet.

Dienstag, 29. Jänner 2013

### **Die Vermessung der Geschichte. Zahlen und Fakten**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Rudolf Taschner



*Hätte Schiller mit dem Wort „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht“ recht, dann müsste es mathematisch mit der Geschichte zugehen. Aber alle Erfahrung spricht dagegen.*

Rudolf Taschner

Dienstag, 5. Februar 2013

### **Die ersten Europäer – die Kelten? Aktuelle Forschungen zur keltischen Archäologie**

Einleitung: em. Univ.-Prof. Dr. Herwig Friesinger

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Otto H. Urban

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Luciana Aigner-Foresti

Eine Veranstaltung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Gesellschaft der Freunde der ÖAW in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Montag, 11. Februar 2013

### Zwischen Natur und Künstlichkeit. Parameter des Natürlichen

Vortrag: em. Univ.-Prof. Dr. Georg Grabherr

Kommentar: Dekanin Univ.-Prof. Ing. Dr. Verena Winiwarter

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Gesellschaft der Freunde der ÖAW



*So oft der Begriff NATUR verwendet wird, so unklar ist seine Bedeutung. Dies gilt genauso für Ableitungen wie das Gegensatzpaar „natürlich“ versus „künstlich“.*

Georg Grabherr

Wissenschaftler des Jahres 2012

Montag, 25. Februar 2013

### Afrika und Europa – Plädoyer für ein Ende der Unterstützung autokratischer Regime

Impulsreferat: Dr. Asfa-Wossen Asserate

Gespräch mit Dr. Asfa-Wossen Asserate, Dr. Margit Niederhuber, Univ.-Prof. Dr. Walter Sauer

Moderation: Margit Maximilian

Donnerstag, 28. Februar 2013

Präsentation von zwei neuen Bänden der Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte:

### Rathäuser als multifunktionale Räume der Repräsentation, der Parteiungen und des Geheimnisses [Bd. 55]

Hg. Susanne Claudine Pils, Martin Scheutz, Christoph Sonnlechner, Stefan Spevak

### Mittler zwischen Herrschaft und Gemeinde. Die Rolle von Funktions- und Führungsgruppen in der mittelalterlichen Urbanisierung Zentraleuropas [Bd. 56]

Hg. Elisabeth Gruber, Susanne Claudine Pils, Sven Rabeler, Herwig Weigl, Gabriel Zeilinger mit Dr. Karl Fischer, Univ.-Ass. Dr. Elisabeth Gruber, Dr. Sven Rabeler, M.A. [für Bd. 56],

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Scheutz, MAS [für Bd. 55], Dr. Inge Podbrecky

Veranstalter: Verein für Geschichte der Stadt Wien, StudienVerlag und Wiener Vorlesungen

Montag, 4. März 2013

40. Wiener Kindervorlesung (für Kinder von acht bis zwölf Jahren)

### Was Tiere für uns bedeuten und wir für sie

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Kurt Kotschal

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem ZOOM Kindermuseum

Mittwoch, 6. März 2013

### Religion: Gehorsam oder Beziehungen auf Augenhöhe?

Impulsreferat: Mag. Helmut Schüller

Gespräch mit Carla Amina Baghajati, Mag. Andrea Maria Dusl, Christina Kundu,

Dr. Eleonore Lappin-Eppel, Mag. Helmut Schüller und Prof. Dr. Volker Zotz

Zur PFIRB: Thomas M. Fiedler

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Plattform für interreligiöse Begegnung (PFIRB)

Freitag, 8. März 2013 wöchentlich bis Freitag, 10. Mai 2013

**Die Welt der Vorurteile**

Vorlesungen: **Univ.-Prof. Dr. Ágnes Heller**

Eine Veranstaltung im Rahmen der „Sir Peter Ustinov Gastprofessur der Stadt Wien zur Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen“ in Zusammenarbeit mit dem Sir Peter Ustinov Institut und dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien



Philosophin Ágnes Heller,  
Sir Peter Ustinov-Gastprofessorin  
der Stadt Wien am Institut für  
Zeitgeschichte der Universität Wien

Dienstag, 12. März 2013

**Mensch und Tier – näher als man denkt?**

Impulsvortrag: **Univ.-Prof. Dr. Kurt Kotrschal**

Kommentar: **Mag. Brigid Weinzinger**



Verhaltensbiologe und Mitbegründer des Wolf Science Center Kurt Kotrschal, links mit Brigid Weinzinger und Pollita

*Der Graben zwischen „Mensch und Tier“ ist weit weniger tief, als man seit der vernunft- und bewusstseinsbetonenden Aufklärung meinte. Kurt Kotrschal*

Donnerstag, 14. März 2013

**Vom Notenschrank zur Datenbank**

Impulsreferat: **ao. Univ.-Prof. Dr. Cornelia Szabó-Knotik**

Podiumsgespräch mit **Norbert Rubey, Dr. Eduard Strauss und Cornelia Szabó-Knotik**

Musik: **Das Wiener Gemüths Ensemble**, Johannes Dickbauer (Violine), Christoph Ehrenfellner (Violine / Viola), Maximilian Ölz (Kontrabass), Nikolai Tunkovich (Violine)

Moderation: **Mirjam Jessa**

Eine Veranstaltung im Rahmen der Tanz-Signale 2013 „Die ‚Firma‘ Strauss und ihre Verleger von den Anfängen bis morgen“ des Wiener Instituts für Strauss-Forschung

Sonntag, 17. März 2013

**Gustav Manker zum 100. Geburtstag**

Mitwirkende: **Andrea Eckert, Karlheinz Hackl, Michael Heltau, Walter Langer, Dolores Schmidinger, Hilde Sochor, Brigitte Swoboda und Peter Turrini**

Moderation: **Paulus Manker**

Musik: **Klezmer Reloaded**

Projektion: **Fritz Fitzke**

Eine Veranstaltung des Volkstheaters in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Mittwoch, 20. März 2013

**Michael Haneke im Gespräch über Film und Kino mit Alexander Horwath**

Im Rahmen der Wiener Vorlesung wurde Michael Haneke der „Wiener Preis für humanistische Altersforschung“ der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie überreicht. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Französischen Botschaft in Österreich, der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie, dem Institut Français d’Autriche und dem Votiv Kino (Sondervorführung von „Amour“)



Im Rahmen der Wiener Vorlesung wurde Oscar-Preisträger Michael Haneke von Kultur- und Wissenschaftsstadtrat Andreas Mailath-Pokorny mit dem von der Kulturlabteilung der Stadt Wien dotierten „Wiener Preis für humanistische Altersforschung“ der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie ausgezeichnet.

Mittwoch, 3. April 2013

**Verleihung des Paul Watzlawick-Ehrenringes 2013 an Walter Thirring**

Verleihung durch Dr. **Walter Dorner**, Kurator des Watzlawick-Ehrenringes

Laudatio: **Univ.-Prof. Dr. Helmut Rauch**

Festvortrag: **em. Univ.-Prof. Dr. Walter Thirring**, Für eine Metaphysik des Seins

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Ärztekammer für Wien, der Stifterin des Paul Watzlawick-Ehrenringes



*Faust hat die falsche Frage gestellt:  
Nicht, was die Welt im Inneren  
zusammenhält, ist das Problem,  
sondern was sie davon abhält,  
im Inneren zusammenzubrechen.*  
Walter Thirring

Montag, 8. April 2013

**Neugierdefeld Wissenschaft**

Univ.-Prof. Dr. Anton Zeilinger im Gespräch mit Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Mittwoch, 17. April 2013

**Licht und Schatten der Öffentlichkeit –**

**Kulturelle, politische und epistemische Perspektiven eines Begriffs**

Beginn der Vortragsreihe „Figuren des Intellektuellen. Philosophieren im Licht der Öffentlichkeit“

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Volker Gerhardt

Gespräch zum Thema mit Volker Gerhardt und Mag. Katharina Lacina

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Philosophie der Universität Wien und dem Institut für Wissenschaft und Kunst

Freitag, 19. April 2013

**Aufmerksamkeitsdefizitkultur – und ein Vorschlag zu ihrer Bekämpfung**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Christoph Türcke

Gespräch zum Thema mit Christoph Türcke und Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann

Eröffnung der Tagung „Sackgassen der Bildungsreform“ der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft der Universität Wien, der Gesellschaft für Bildung und Wissen und dem Institut für Schulpädagogik der Karl-Franzens-Universität Graz



*ADHS ist keine Krankheit in gesunder Umgebung, sondern nur die Spitze des Eisbergs: der Vorreiter einer ganzen Kultur, worin das Aufmerksamkeitsdefizit systemisch geworden ist.*

Christoph Türcke

im Gespräch mit Konrad Paul Liessmann und Hubert Christian Ehalt

Mittwoch, 24. April 2013

21. ernst mach forum. wissenschaft im dialog

**Innovation 2.0: Patente oder freies Wissen?**

Podiumsdiskussion mit Christian Hirsig, Univ.-Prof. Dr. Karin Knorr-Cetina, Hon.-Prof. RA Dr. Guido Kucsko, Priv.-Doz. Dr. Karl-Heinz Leitner und Univ.-Prof. Dr. Markus Reitzig

Moderation: Dr. Martin Bernhofer

Eine Veranstaltung des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte (IKT) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem ORF – Wissenschaft, Ö1 und den Wiener Vorlesungen

Donnerstag, 25. April 2013

**Erinnern – Erforschen – Erkennen.**

**50 Jahre Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)**

Eröffnung: BM a. D. Rudolf Edlinger

Zur Erfolgsgeschichte einer kritischen Instanz: Hon.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Brigitte Bailer, Widerstands- und Nationalsozialismusforschung im DÖW

Festvortrag: **em. Univ.-Prof. Dr. Hans Mommsen**, Hitlers Stellung im NS-Herrschaftssystem und der Mythos der „Volksgemeinschaft“  
 Diskussion: Die Bedeutung der Nationalsozialismusforschung für Wissenschaft und politische Kultur der Gegenwart  
 Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Montag, 6. Mai 2013

**Die Antikriegssatire von Karl Kraus: Zitat, Bild, Dialog, Melodie und Verfilmung**

Vortrag: **Univ.-Prof. Dr. Edward Timms**

Präsentation von Band XVII der „Enzyklopädie des Wiener Wissens“:

Edward Timms, Dynamik der Kreise, Resonanz der Räume

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Ö1 und ORF RadioKulturhaus



Edward Timms wurde mit dem Ehrenzeichen der Bundeshauptstadt Wien in Gold ausgezeichnet. Die Wiener Vorlesungen präsentierten sein eben in der Reihe „Enzyklopädie des Wiener Wissens“ erschienenes Buch „Dynamik der Kreise, Resonanz der Räume, die schöpferischen Impulse der Wiener Moderne“.

Dienstag, 7. Mai 2013

**Verhandlungen über Erinnerungsorte – Geschichtspolitik oder Demokratiewerkstatt?**

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Klara Löffler, Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb und Univ.-Prof. Dr. Ruth Wodak

Montag, 13. Mai 2013 und Dienstag, 14. Mai 2013

**Ressentiment und Konflikt. Vorurteile und Feindbilder im Wandel**

**Welche Feindbilder und Vorurteile beeinflussen Politik und Gesellschaft?**

Vorträge: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Benz, Univ.-Prof. Dr. Gudrun Biffli, Dr. Hendrik Cremer, Andrea Dernbach, Ioannis Dimitrakopoulos, Univ.-Prof. Dr. Heinz Fassmann, Univ.-Prof. Dr. Hagen Fleischer, Dr. Farid Hafez, Univ.-Prof. Dr. Ágnes Heller, Prof. Dr. Lidija Kuzmanovic, Dr. Brigitte Mihok, Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, Prof. Dr. Birgit Rommelspacher, Dr. Alexandra Senfft, Yasemin Shooman, MA und Dr. Peter Widmann

Eine Veranstaltung des Sir Peter Ustinov Instituts in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Mittwoch, 29. Mai 2013

**Glaubwürdigkeit und Authentizität.**

**Oder: Müssen wir privat tun, was wir öffentlich sagen?**

Vortrag: Dr. Barbara Bleisch

Moderation: Mag. Julya Rabinowich

Eine Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe „Figuren des Intellektuellen, Philosophieren im Licht der Öffentlichkeit“ in Kooperation mit dem Institut für Philosophie der Universität Wien und dem Institut für Wissenschaft und Kunst



Barbara Bleisch im Gespräch mit Julia Rabinowich

*Öffentliche Figuren wie Politiker, Ethikerinnen, Schriftsteller geraten in jüngerer Zeit vermehrt in die Kritik, ihren Worten nicht Taten folgen zu lassen. Sie werden der Doppelmoral bezichtigt und als unglaubwürdig kritisiert.* Barbara Bleisch

Donnerstag, 6. Juni 2013

**Ein Fest für Norbert Leser**

Einleitender Kurzfilm: „Norbert Leser. Prophetenschicksal ...?“ von Sepp Dreissinger  
 Podiumsgespräch mit **Univ.-Prof. Dr. Norbert Leser** und **Univ.-Prof. Dr. Anton Zeilinger**  
 Im Rahmen der Veranstaltung Buchpräsentation: Norbert Leser, Gott lässt grüßen – Wider die Anmaßung des Reduktionismus und Evolutionismus



Die Wiener Vorlesungen und das RadioKulturhaus gratulierten Norbert Leser zum 80. Geburtstag



Antworten auf Grundfragen des Lebens gab Eugen Drewermann in seiner Wiener Vorlesung im voll besetzten Festsaal des Wiener Rathauses

Dienstag, 11. Juni 2013

**Gegen den Strom. Zur Geschichte des Stadtradelns in Wien**

Vortrag: **Dr. Sándor Békési**

Moderation: **Gabriele Kuhn**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Wien Museum

Montag, 17. Juni 2013

**Wozu Religion? Antworten auf Grundfragen des Lebens**

Vortrag: **Eugen Drewermann**

Mittwoch, 19. Juni 2013

**„simplify your life?“ – Vereinfachung oder Akzeptanz der Komplexität des Lebens**

Vortrag: Werner Tiki Küstenmacher

Kommentar: Dr. Isolde Charim



Kontroversen über das Leben. Werner Tiki Küstenmacher im Streitgespräch mit Isolde Charim.

*Jeder kann vom Leiden zum Handeln finden, vom Klagen zum Kämpfen, vom Erdulden zum Genießen, und sei die Krise noch so schlimm.*

*Die Verheißung, mit der da gehandelt wird, ist nicht die einer Befreiung, sondern die einer neuen Unterwerfung.*

Freitag, 16. August 2013

Peripatetische Akademie I – Wiener Vorlesung auf Schloss Raabs

**Das Theater als Öffnungsinstanz – die Wiener Off-Theater-Szene seit den 70er-Jahren**

Präsentation zweier Bände der „Enzyklopädie des Wiener Wissens“:

Alexander Emanuely, Ausnahmezustand – Jura Soyfers Transit [Band XVIII]

Gerald Lamprecht, Theater • Freiheit • Revolution. Die Entwicklung der „freien“ Theaterszene in Wien im Kontext neuer sozialer Bewegungen, 1945–2003 [Band XIX]

Gespräch mit den Autoren **Mag. Alexander Emanuely** und **Mag. Gerald Lamprecht**

Eine Veranstaltung im Rahmen des 17. Poetenfestes auf Schloss Raabs/Thaya



Im Rahmen der Peripatetischen Akademie auf Schloss Raabs/Thaya wurden zwei neue Bände der Reihe „Enzyklopädie des Wiener Wissens“ präsentiert

Sonntag, 18. August 2013

Peripatetische Akademie II – Wiener Vorlesung auf Schloss Raabs

**Mir geht alles contraire. 100 Volkssänger-Couplets aus Wien**

Präsentation von Band XVI der „Enzyklopädie des Wiener Wissens“ von Ernst Weber

Lesung und Konzert mit **Ernst Weber, Robert Kolar, Birgit Denk, Roland Sulzer** und

**Rudi Koschelu**

Eine Veranstaltung im Rahmen des 17. Poetenfestes auf Schloss Raabs/Thaya

Mittwoch, 21. August 2013

Peripatetische Akademie III – 14. Stadtkulturgespräch beim Europäischen Forum Alpbach  
**Beziehungen leben und gestalten – zwischen Respekt, Manieren, Höflichkeit, Korrektheit und Solidarität**

Eröffnung: Dr. Caspar Einem

Podiumsgespräch mit Dr. Asfa-Wossen Asserate, Botschafter Stéphane Gompertz, Mag. Julya Rabinowich und Kathrin Röggl



Asfa-Wossen Asserate, Kathrin Röggl, Julya Rabinowich und Stéphane Gompertz im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt über die Grundlagen und Grundfragen einer „zivilisierten Gesellschaft“ zwischen Höflichkeit und Spontanität

Freitag, 27. September 2013

**Die Kleine Galerie – ein Ort zwischen Kunst, Kunsttheorie und Animation**

Präsentation des Bandes XX der „Enzyklopädie des Wiener Wissens“:

Alfred Gerstl (Hg.), Die Geschichte der „Kleinen Galerie“ von 1946/47 bis zur Gegenwart

Begrüßung: GR Ernst Woller und Mario Rieder

Zum Buch: Dr. Alfred Gerstl

Gespräch mit Prof. Gerda Fassel, Prof. Ulrich Gansert und Mag. Erika Seywald

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Kleinen Galerie

Freitag, 4. Oktober 2013

**Pollen – ein Stolperstein für Verbrecher**

Wiener Kindervorlesung (für Schulen)

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Martina Weber

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem ZOOM Kindermuseum



Martina Weber erklärte in ihrer Kindervorlesung für Schulklassen, wie mikroskopisch kleine Pollenkörner zu einem Stolperstein für Verbrecher werden können.

Montag, 7. Oktober 2013

**Straßennamen und Stadtidentität**

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Klara Löffler und Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Ö1 und ORF RadioKulturhaus



Im Gespräch Klara Löffler und Oliver Rathkolb

*Ein (selbst)kritischer Blick in die ‚Denkmäler‘ der Vergangenheit hilft, die Demokratie in Bewegung zu halten.* Oliver Rathkolb

Mittwoch, 9. Oktober 2013

22. ernst mach forum. wissenschaft im dialog

**Was wäre, wenn wir ewig lebten? Visionen, Versprechungen und Einwände**

Podiumsdiskussion mit Univ.-Prof. Dr. Jutta Gampe, Univ.-Prof. Dr. Pidder Jansen-Dürr,

Univ.-Prof. Dr. Andreas Motel-Klingebiel und Dr. Stefan Lorenz Sorgner

Moderation: Dr. Martin Bernhofer

Eine Veranstaltung des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte (IKT) der ÖAW in Kooperation mit dem ORF – Wissenschaft, Ö1 und den Wiener Vorlesungen

Dienstag, 15. Oktober 2013

**Achtes Wiener NobelpreisträgerInnenseminar – Themenschwerpunkt „Wirtschaft“**

Festvorträge:

Univ.-Prof. James Heckman, The Economics and Psychology of Creating Human Capabilities

Univ.-Prof. Finn Kydland, Economic Policy and Sustainable Growth

Univ.-Prof. Roger Myerson, Long-term Relationships and Macroeconomic Instability

Veranstalter: Verein Wiener NobelpreisträgerInnenseminar in Kooperation mit der Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien und den Wiener Vorlesungen und mit Unterstützung von go international – eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Wirtschaftskammer Österreich



v. l. n. r.: Prof. Helmuth Hüffel, Nobelpreisträger Roger B. Myerson, Rektor Heinz Engl, Nobelpreisträger James Heckman, Rektor Christoph Badelt, Nobelpreisträger Finn E. Kydland, Kultur- und Wissenschaftsstadtrat Andreas Mailath-Pokorny, Prof. Hubert Christian Ehalt

Montag, 21. Oktober 2013

**Grenzen der Beschleunigung: Ist Verzögerung denkbar – und wünschenswert?**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Hartmut Rosa

Gespräch zum Thema mit Hartmut Rosa und Ina Zwerger

Eine Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe „Figuren des Intellektuellen, Philosophieren im Licht der Öffentlichkeit“ in Kooperation mit dem Institut für Philosophie der Universität Wien und dem Institut für Wissenschaft und Kunst



*Zeit scheint als Ressource wahrgenommen zu werden, die wie Öl konsumiert wird und die daher immer knapper und teurer wird.*  
Hartmut Rosa

Dienstag, 5. November 2013

**Aus den Akten des Volksgerichtes 1945 bis 1955**

Lesung: Elisabeth Orth

Eine Veranstaltung des Wiener Stadt- und Landesarchivs in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen



Aus den im Wiener Stadt- und Landesarchiv archivierten Volksgerichtsakten zum Thema Novemberpogrom 1938 wurden für diese Veranstaltung fünf Verfahren ausgewählt. In der Lesung aus den Akten von Elisabeth Orth kamen die damals handelnden Personen nochmals zu Wort.

Mittwoch, 6. November 2013

**Der Existentialismus des Albert Camus – Kritik aus einer fernen und fremden Welt?**

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Johanna Borek,

Univ.-Prof. Dr. Zohra Bouchentouf-Siagh und Dr. Isolde Charim

„Café existentialiste“ –

**Erinnerung an den Geist und die Kultur des Existentialismus in Wien**

mit Univ.-Prof. DDr. h.c. Peter Kampits, Univ.-Prof. Dr. Fritz Peter Kirsch und Mag. Eva Pfisterer

Lesung: Martin Ploderer

Musik: Peter Havlicek (Kontragitarre), Helmut Stippich (chromatische Knopfharmonika)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut Français d'Autriche



Zum 100. Geburtstag von Albert Camus:  
Podiumsgespräch mit Isolde Charim, Zohra Bouchentouf-Siagh und Johanna Borek (v. l. n. r.)

Donnerstag, 7. November 2013

Jahrestagung des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

**Die Habsburgermonarchie – vom vielsprachigen Staatswesen zum dissonanten Erinnerungsort?**

Impulsreferat: Univ.-Prof. Dr. Peter Haslinger

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Christine Lebeau, Univ.-Prof. Dr. Pieter M. Judson, Dr. Elena Mannová, em. Univ.-Prof. Dr. Helmut Rumpler und Univ.-Prof. Dr. Philipp Ther

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Thomas Winkelbauer

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung der Universität Wien

Montag, 11. November 2013

**Finanzmarktpolitik oder Politik der Finanzmärkte?**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Stefan Pichler

Talenta 2013: Prämierung der besten Bachelor- und Masterarbeiten an der WU und

Verleihung der WU Best Paper Awards des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien

Moderation: Ina Zwinger

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der WU (Wirtschaftsuniversität Wien)

Dienstag, 12. November 2013

**Österreichische Identität in der Zweiten Republik: Entwicklungen, Ereignisse, Perspektiven**

Im Gespräch: Bundespräsident Univ.-Prof. Dr. Heinz Fischer und

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Ö1 und ORF RadioKulturhaus



Bundespräsident Heinz Fischer  
bei seiner Wiener Vorlesung zum  
95. Jahrestag der Republikgründung –  
im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt  
im ORF RadioKulturhaus

Mittwoch, 13. November 2013

### **Metamorphosen des Antisemitismus**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Peter Pulzer

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Maximilian Gottschlich, Peter Pulzer, Dr. Danielle Spera  
Eine Veranstaltung im Gedenken an 75 Jahre Novemberpogrom und anlässlich des 25jährigen Bestehens von AMCHA (Komitee zur Förderung der psycho-sozialen Betreuung von Überlebenden des Holocaust) Österreich



Peter Pulzer (geb. in Wien, musste 1939 mit seiner Familie emigrieren) beschäftigte sich in seiner Wiener Vorlesung mit Antisemitismus, historischer Judenfeindlichkeit und deren schrecklichen Folgen in der Shoa. In der anschließenden Diskussion mit Peter Pulzer, Maximilian Gottschlich, Autor des Buches „Die große Abneigung. Wie antisemitisch ist Österreich?“, und der Direktorin des Jüdischen Museums Wien, Danielle Spera, ging es um die Frage nach Gründen der antisemitischen Abneigung und deren Entwicklungen in der Gesellschaft.

Montag, 18. November 2013

### **Volkskrankheit Übergewicht**

Vorträge:

Univ.-Prof. Dr. Johann Wojta, Fettzellen: ein kosmetisches Ärgernis oder doch mehr?

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ludvik, Risikofaktor „Übergewicht“

Prim. Doz. Dr. Andrea Podcizek-Schweighofer, Ist das Risiko bei Frau und Mann unterschiedlich?

Univ.-Prof. Dr. Norbert Bachl, Sport – was er bewirkt

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Konrad Steinbach

Im Rahmen der Veranstaltung Verleihung des Wissenschaftspreises des Österreichischen Herzfonds für besondere klinische und experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der Kardiologie  
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Österreichischen Herzfonds und dem Ludwig Boltzmann Institut für kardiovaskuläre Forschung

Donnerstag, 21. November 2013

Zehn Jahre Marianne-Ringler-Preis für Forschung in der Psychotherapie

### **Zwischen Blindheit und Überfürsorge. Was schützen wir eigentlich, wenn wir unsere Kinder schützen?**

Vortrag: Prim. Dr. Paulus Hochgatterer

Podiumsgespräch mit Dr. Gertrude Bogyi, Dr. Paulus Hochgatterer und

Univ.-Doz. Dr. Brigitte Sindelar

Donnerstag, 28. November 2013

### **Zu den historischen Wurzeln der Kontrollgesellschaft**

Verleihung des Wiener Preises für Stadtgeschichtsforschung an Priv.-Doz. Dr. Anton Tantner

Laudatio: Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Opll

Vortrag: Anton Tantner

Podiumsdiskussion mit Jana Herwig, M.A. und Anton Tantner

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung und dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung an der Universität Wien



Anton Tantner (re) wurde für seine Arbeit „Adressbüros im Europa der Frühen Neuzeit“ mit dem Wiener Preis für Stadtgeschichtsforschung ausgezeichnet. An dem anschl. Gespräch nahm Jana Herwig (li) teil, die sich u. a. mit digital-vernetzten Medien, Social Media, Anonymität, Interfacepolitiken im Web beschäftigt.

Montag, 2. Dezember 2013

**Europa: Gesellschaft oder Gemeinschaft?**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Städte im Dialog“, einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe der Wiener Vorlesungen mit dem Verbindungsbüro der Stadt Wien in Brüssel (Wien Haus) und der Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Europa und Internationales der Stadt Wien

Montag, 9. Dezember 2013

**50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil. Wie aktuell sind die Ergebnisse?**

Im Rahmen der Veranstaltung Überreichung des Ehrenpreises des Viktor Frankl-Fonds der Stadt Wien zur Förderung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie an

em. Weihbischof DDr. Helmut Krätzl

Vortrag: Helmut Krätzl

Im Gespräch: Dr. Hubert Feichtlbauer, Dr. Christine Haiden und Helmut Krätzl



Hubert Feichtlbauer, Christine Haiden, Hubert Christian Ehalt und Weihbischof Helmut Krätzl (v. l. n. r.) im Gespräch über die Grundphilosophie des II. Vaticanums, dessen Umsetzung und Aktualität heute.

Donnerstag, 12. Dezember 2013

**Erlösung durch den Krieg? – Österreich-Ungarn am Vorabend des Ersten Weltkriegs**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Manfred Rauchensteiner

Kommentar: ao. Univ.-Prof. Dr. Christa Hämmerle



Der Vortrag von Prof. Rauchensteiner und die anschließende Diskussion mit Manfred Rauchensteiner und Christa Hämmerle haben einmal mehr gezeigt, dass Geschichtsforschung immer auch eine Ausleuchtung des Gegenwärtigen ist.

Montag, 16. Dezember 2013

6. Wiener Karl Kraus Vorlesung zur Kulturkritik

**Ware Mensch.**

Vortrag: **Marlene Streeruwitz**

Im Rahmen der Veranstaltung Präsentation des gleichnamigen Bandes [6] der Wiener Karl Kraus Vorlesungen zur Kulturkritik von Marlene Streeruwitz



In der Wiener Karl Kraus Vorlesung von Marlene Streeruwitz ging es um die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, in denen alles, Gegenstände, Natur- und Zeiträume, Beziehungen und zuletzt und zuvorderst der Mensch, zur Ware wird.

Moderation der Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben:  
Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

## Wiener Vorlesungen – Publikationen 2013

### Ein Planet in der „Gutenberg-Galaxis“

Seit 1990 haben die Wiener Vorlesungen mehr als 260 Vorträge in neun Buchreihen veröffentlicht. Im Jahr 2013 sind die im Folgenden genannten Bände erschienen:

### Wiener Vorlesungen

Picus Verlag (www.picus.at)

[Band 169] Michael Wunder

#### **Die alte und die neue Euthanasiediskussion: Tötung auf wessen Verlangen?**

Folgerungen aus der Geschichte der Euthanasie für den Umgang mit der Sterbehilfe



Die Medizin des 18. und 19. Jahrhunderts verstand Euthanasie im Wortsinne des guten Sterbens – der Sterbebegleitung, wie wir heute sagen würden. Erst am Ende des 19. Jahrhunderts setzte die moderne Debatte zur Euthanasie an, die die Tötung Schwerverkrankter auf ihr eigenes persönliches Verlangen ebenso einforderte wie die Tötung von Bewusstlosen, Behinderten oder anderen Personen, die nicht oder nicht mehr für sich sprechen könnten, deren Leben aber nicht wert sei, gelebt zu werden. Die heutigen Forderungen zur Legalisierung der Tötung auf Verlangen binden diese an die individuelle Willensäußerung der Betroffenen. Die Praxis zeigt aber, wie diese Forderung bei jenen Menschen an ihre Grenzen stößt, die sich nicht selbst äußern können. Das Buch ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, dass die Nationalsozialismusforschung wichtige Beiträge nicht nur zur Reflexion vergangener Verantwortung und Schuld, sondern auch zur Bewertung aktueller individueller und gesellschaftlicher Verantwortung bieten kann.

[Band 170] Wolfgang Benz

#### **Ansturm auf das Abendland? Zur Wahrnehmung des Islam in der westlichen Gesellschaft**

Eine Streitschrift gegen den antiislamischen Rassismus



In den aktuellen Identitätsdebatten Europas geht es nicht mehr wie im 19. Jahrhundert um die Emanzipation von Juden, sondern um die Integration von Muslimen. Verlustängste und Bedrohungsszenarien werden beschworen, um die Gefahr eines Ansturms auf das Abendland, die „Islamisierung Europas“ zu konstruieren. Feindbilder grenzen nicht nur aus, sie bedienen Sehnsüchte nach schlichter Welterklärung in einem System, das nur Gut und Böse kennt. Feindbilder sind aber gefährlich: Das pauschale Verdikt der „Islamkritiker“ gegen die Muslime bestreitet deren Menschen- und Bürgerrecht. Das Plädoyer des Historikers Wolfgang Benz für mehr Toleranz wendet sich gegen die schlimmsten Traditionen unserer Geschichte. Das Buch sensibilisiert für unbegründete islamkritische wie -feindliche Haltungen und entspricht der Hauptzielsetzung geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Arbeit: Es dämpft Emotionen und schafft damit die Grundlage für eine sachliche Behandlung und Bearbeitung von Problemen.

[Band 171] Jacques Le Rider

### Wien als „Das neue Ghetto“? Arthur Schnitzler und Theodor Herzl im Dialog



Arthur Schnitzler und Theodor Herzl kannten einander seit ihrer gemeinsamen Studienzeit an der Universität Wien. Im November 1894 schickte Herzl seinem literarischen Mentor Schnitzler das Manuskript seines Stücks „Das neue Ghetto“ in der Hoffnung, Zuspruch und Unterstützung zu bekommen. Vergeblich. Schnitzler mochte weder den literarischen Stil, noch teilte er die Ansichten Herzls über die „Judenfrage“. Nicht die jüdische Assimilation hatte in seinen Augen versagt, sondern die Wiener Gesellschaft, in der Antisemitismus zum Kulturcode geworden sei. Jacques Le Rider war und ist in dem wissenschaftlichen Netzwerk der Moderne-Forschung ein wichtiger Impulsgeber. Er ist einer der besten Kenner der Literatur und der politischen, intellektuellen und kulturellen Situation Wiens in der zweiten Hälfte des 19. und am Beginn des 20. Jahrhunderts. Er kennt wie kaum ein Anderer die Protagonisten der intellektuellen Wiener Moderne, sein Buch beleuchtet die beiden Persönlichkeiten in ihrer Beziehung in vielen Aspekten völlig neu.

[Band 172] Hubert Christian Ehalt, Konrad Paul Liessmann, Robert Pfaller  
**Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft im Diskurs**



Die Autoren dieses Bandes führen aus, was Kunst in der Wissenschaft und was die Wissenschaft in der Kunst ist, wie untrennbar die beiden sind, wie sie sich gegenseitig prägen. Sie stehen in einem Spannungsverhältnis, in dem die Kunst das Zweckfreie, die Wissenschaften das Materielle, Zweckgebundene darstellen. Klar ist jedoch, dass die eine Disziplin ohne die andere nicht gesund existieren kann. In diesen überkommenden Dialog mischt sich heute die Wirtschaft ein, die wieder neue Anforderungen an beide Disziplinen stellt: Effizienz und Gewinn – und somit der Tendenz Vorschub leistet, Kunst und Wissenschaft in den Dienst eines allgegenwärtigen Kulturkapitalismus zu stellen.

[Band 173] Eugen Drewermann

### Wozu Religion? Antworten auf Grundfragen des Lebens



Die Zeiten des magisch-ideologischen Gebrauchs beziehungsweise Missbrauchs des Religiösen scheinen zu Ende zu gehen. Angesichts dessen stellt Eugen Drewermann die ganz grundsätzliche Frage nach Sinn und Zweck von Religion. Zur Existenz der Menschen, so sein Plädoyer, gehört entscheidend die Erfahrung einer absoluten Seinsberechtigung jenseits der Forderungen von Moral, Justiz, Ökonomie und Politik. Und nicht allein die Menschen, auch die Tiere und die Pflanzen bedürfen eines Umgangs frei von „Marktinteressen“. Eugen Drewermann ist ein radikaler Denker, der bei der Beantwortung von Fragen keine Kompromisse macht. Wenn Drewermann „Wozu Religion“ fragt, gibt er Antworten auf Grundfragen des Lebens jedenfalls in dem Sinn, dass die Menschen mit ihren Bedürfnissen nach Freiheit, Liebe und Symmetrie nicht an die Anforderungen aktueller Mächte – im Gleichschritt – angepasst werden können.

## Wiener Vorlesungen Edition Gesellschaftskritik

Picus Verlag ([www.picus.at](http://www.picus.at))

[Band 9] Jürgen Habermas, Hubert Christian Ehalt, Ulrich H.J. Körtner, Peter Kampits

### Biologie und Biotechnologie – Diskurse über eine Optimierung des Menschen



Die Entwicklung der Biotechnologie kann, so Jürgen Habermas, zweifellos einer der bedeutendsten Philosophen und Soziologen der Gegenwart, durchaus zu begrüßenswerten medizinischen Fortschritten führen. Doch wo verläuft die Grenze zwischen Innovation und gefährlicher Entwicklung, zwischen therapeutischen und eugenischen Eingriffen? Hier zeigt sich auch die große Herausforderung sowohl an die öffentliche Diskussion als auch an die Gesetzgebung: Beide können mit den rasanten technischen und industriellen Entwicklungen nicht Schritt halten. Jürgen Habermas hat im Jahr 2012 zwei Wiener Preise erhalten, den „Ehrenpreis des Viktor Frankl-Fonds der Stadt Wien zur Förderung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie“, und den „Erwin Chargaff-Preis für Ethik und Wissenschaft im Dialog“. Der Band enthält die im Rahmen der Überreichung von Jürgen Habermas gehaltene Rede zur Frage molekularbiologischer Verbesserung des Menschen, einen

Kommentar zu dieser Rede von Ulrich Körtner aus der Perspektive einer in Theologie fundierten Ethik sowie zwei Laudationes für Habermas: zu den beiden Preisen von Peter Kampits und zu seinen Lebenswerk von Hubert Christian Ehalt.

## Enzyklopädie des Wiener Wissens

Verlag Bibliothek der Provinz edition seidengasse ([www.bibliothekderprovinz.at](http://www.bibliothekderprovinz.at))

Die enzyklopädische Buchreihe stellt Wissen, Wissenschaft und Kunst in den Mittelpunkt. Sie ist die Bibliothek zur Erkundung der gesellschaftlichen und historischen Qualitäten und Besonderheiten des Wiener Wissens. Das Editionsprojekt geht von einem breiten Kultur- und Wissensbegriff aus, der nicht nur auf die Eliteinstitutionen, sondern auch auf alltägliche kulturelle Qualitäten der Sprache, des Denkens, der Kommunikation, der Lebensgestaltung, des Witzes fokussiert.

2013 sind in dieser Reihe vier Bände erschienen:

[Band XVII] Edward Timms

### Dynamik der Kreise, Resonanz der Räume. Die schöpferischen Impulse der Wiener Moderne



Das Ungewöhnliche an diesem reich illustrierten Buch liegt in dem Versuch, die schöpferischen Impulse der Wiener Moderne innerhalb der zeitgeschichtlichen Spannungen kontinuierlich von 1890 bis 1940 zu verfolgen. Dadurch wird eine genaue Ortsbestimmung der daran beteiligten Kreise entwickelt. Hervorgehoben werden die Dynamik der Kreise und ihre Verflechtung mit der erotischen Subkultur; die Auflockerung der Geschlechterrollen im Zuge der Frauenbewegung; eine mit der Sonderstellung der Wiener Juden verbundene Macht der Marginalität; das Kaffeehaus als Drehbühne im Strukturwandel der Öffentlichkeit; und die politisch instrumentalisierte Krise der musikalischen Kultur. Eine multimediale Kunstszene machte es möglich, im Rahmen einer neuen architektonischen Raumkunst eine gewagte Körpersprache zu entwickeln.

Nach dem Zusammenbruch der Monarchie und dem Durchbruch der Sozialdemokraten zur Herrschaft im Roten Wien wird der Kampf um die ideologische Hegemonie in der Ersten Republik virulent. Um die Minderwertigkeitskomplexe des zusammengeschrumpften Staates auszugleichen, wurden kulturpolitische Initiativen gestartet, von Eheberatungsstellen und Kinderkrippen über Theater- und Musikfeste bis zu philosophischen Seminaren und Kongressen der Pan Europa- und Zionisten-Bewegungen. Gleichzeitig trugen der Aufstieg der Hakenkreuzler und die neuen Medien wie Kino und Rundfunk zu einer Zuspitzung der politischen Konflikte bei. Erst nach dem Anschluss und der erzwungenen Emigration von vielen Kunstschaffenden gewannen die von Wien ausgehenden Innovationen ihre weltweite Resonanz als Birth of the Modern.

[Band XVIII] Alexander Emanuely  
**Ausnahmezustand. Jura Soyfers Transit**

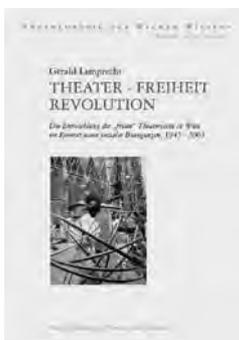


Tragisch genug, dass Jura Soyfer als einer der bedeutendsten österreichischen Autoren des 20. Jahrhunderts kaum bekannt, verlegt und gespielt wird, noch tragischer ist der Verlust des Wissens und des Bewusstseins um das Neo-Mittelalter, wie Jura Soyfer seine Zeit in „Geschichtsstunde im Jahre 2035“ nannte, und um jenen Widerstand, der gegen das mörderisch Mittelaltertümeln angekämpft hat. Was weiß man heute noch oder schon über Viktor Grünbaum? Über Marika Szeeci? Über Erich Hubmann, Nikolos Tschcheidse, Grete Groß, John LaTouche, Herbert Berghof, Erich Meller, Georg Weissel? Es geht um ein verlorenes Alltagswissen, das eine Grundlage für ein Alltagsdenken und -handeln von heute sein könnte, gerade wenn man im Post-Neo-Mittelalter,

in der Welt nach 1945 lebt, einer alles andere als heilen Welt, in der nach wie vor, bzw. erst recht, unzählige „Astorias“ und „Vinetas“, bevölkert von „Lechner Edis“ und von Gedanken an „Weltuntergänge“, das Geschehen prägen ... Das Buch ist neben einer Biografie ein kulturhistorischer Abriss jener Zeit, in der Jura Soyfer gelebt hat, ist eine Spurensuche, ein Herantasten an Ereignisse, an Menschen und ihr Handeln, die seiner und unserer Gegenwart angehören und zugleich scheinbar schon längst vergessen worden sind.

[Band XIX] Gerald Lamprecht  
**Theater • Freiheit • Revolution**

Die Entwicklung der „freien“ Theaterszene in Wien im Kontext neuer sozialer Bewegungen, 1945–2003



Dieser Band beleuchtet die Geschichte der „freien“ Theaterszene in Wien von 1945 bis zur Theaterreform 2003 als Teil jener „sozialen Bewegung“, die Wien in den 60er- und 70er-Jahren aus seinem Dornröschenschlaf wachküsste. Die „Ära Kreisky“ und die Arena-Besetzung veränderten spürbar das kulturelle Klima der Stadt. Die etablierten Theaterhäuser bekamen zunehmend Konkurrenz von den „jungen Wilden“, die ihre eigene Form des Theaters entwickelten. Die Stadt Wien begann die „Freien“ zu subventionieren, und mit der Ernennung Claus Peymanns zum Burgtheaterdirektor hielten die Arbeitsweisen und Ästhetiken der „Freien“ schließlich Einzug in die Burg. Die klassische Dichotomie zwischen Hoch- und Subkultur begann zu bröckeln und stürzte die „Freien“ in eine

ideelle Krise. Auf dem Weg ins neue Jahrtausend sah sich die „freie“ Theaterlandschaft mit neuen Thematiken konfrontiert: mit dem Stellenwert migrantischer Positionen in der Theaterlandschaft, einer Repolitisierung im Zuge der Globalisierungsproteste und der wachsenden Prekarisierung in der Arbeitswelt.

[Band XX] Alfred Gerstl (Hg.)

### Die Geschichte der „Kleinen Galerie“ von 1946/47 bis zur Gegenwart

Mit Beiträgen von Emanuel Althuber, Vida Bakondy, Alfred Gerstl, Mario Rieder und Ernst Woller



1946/47 gründete Karl Gerstmayer in der Josefstadt die „Kleine Galerie für Schule und Heim“ als eine spezielle Einrichtung der Wiener Volksbildung. Seitdem hat die seit 1997 im dritten Bezirk beheimatete Galerie erfolgreich einem großen Bevölkerungskreis klassische und sukzessive auch moderne Kunst vermittelt, und zwar durch Ausstellungen in den eigenen Räumlichkeiten, in Schulen und Betrieben sowie eine eigene Monatszeitschrift und kunsthistorische Vorträge. Zahlreiche heute namhafte bildende Künstlerinnen und Künstler starteten ihre Karriere mit Ausstellungen in der Kleinen Galerie. Auch Schriftsteller und Schriftstellerinnen lasen häufig aus ihren Werken, was das breite Kunst- und Kulturverständnis der Galerie unterstreicht. Dieser Sammelband zeichnet erstmals die Geschichte dieser für das Wiener Kunst- und Kulturleben so bedeutsamen Institution von den Anfängen bis zur Gegenwart nach.

### Karl Kraus Vorlesungen zur Kulturkritik

Verlag Bibliothek der Provinz edition seidengasse ([www.bibliothekderprovinz.at](http://www.bibliothekderprovinz.at))

[Band 6] Marlene Streeruwitz

### Ware Mensch.



Jede Ware hat einen Wert und einen Preis. Der Wert existiert in der Ware selbst. Der Preis wird in Geld dargestellt. Geld hat keinen Preis. Geld ist das Versprechen, den Arbeitszwang in Triebbefriedigung umzuwandeln. In der Dienstleistungsgesellschaft geht es nicht mehr um Fertigkeiten, Arbeitskraft und Arbeitszeit. In der Dienstleistungsgesellschaft geht es darum, dass eine Person sich ganz einbringt. Es reicht nicht, eine Tätigkeit zu vollbringen. Die Art und Weise, wie das geschieht, entscheidet über Erfolg oder Nichterfolg. Deshalb gilt es die eigene Erscheinung und das Auftreten und die Kompetenz zu optimieren. Arbeitsauftreten und privates Auftreten fallen in eins.

Deshalb ist es richtig, sich unter der Bezeichnung „burn out“ mit den Überlastungsfolgen zu beschäftigen. Die Verstrickung in die vielen Schichten von Entfremdung und Selbstverwendung in Entfremdung

führt zu völlig neuen Konstellationen des Selbst, die zu seelischer Überarbeitung durch fehlende Gebrauchsanleitungen führen müssen.

Die einfache Übertragung von bisher lernbaren Regelsystemen auf die neuen Umstände ist falsch und zieht diese selbst zu induzierenden Überlastungen nach sich. Das erfolgt in der Form falsch trainierter Sportler oder Sportlerinnen, die durch das falsche Training keine Wirkung des Trainierens erzielen können. Vielleicht aber sind sie auch nur nicht richtig „mental aufgestellt“, wie das im Sport bezeichnet wird. Auch in dieser Formulierung bleibt die Verantwortung des Scheiterns bei der scheiternden Person. Sie hat sich nicht „einstellen“ können.

Die Dienstleistung hat genauso wie die Ware einen Wert und einen Preis. Der Wert existiert in der Dienstleistung. Der Preis wird in Geld dargestellt. Geld hat keinen Preis. Geld ist das Versprechen, den Arbeitszwang in Triebbefriedigung umzuwandeln.

# Schnittstelle Wissenschaft – Öffentlichkeit



Wissenschaft fundiert Öffentlichkeit  
Öffentlichkeit ist Kommunikation  
zwischen den BürgerInnen  
qualitätvolle öffentliche  
Kommunikation ist Urbanität

